

Diplomausbildung Journalismus 2018–2020

Aufnahmeprüfung 2017

Allgemeinwissen

Pseudonym: _____ (nicht Ihr Name)

Sie haben 120 Minuten Zeit, um die Aufgaben (in beliebiger Reihenfolge) zu lösen. Beachten Sie bei der Zeiteinteilung die zu vergebenden Punkte (total 120), sie sind bei den Aufgaben jeweils in eckigen Klammern angegeben. Wir gehen also von einer Beschäftigung von ca. 1 Minute pro Punkt aus.

Bitte schreiben Sie Ihre Antworten leserlich in den vorgesehenen Raum. Wenn nötig, können Sie für jeweils jede Aufgabe, die Sie bitte genau angeben, ein Zusatzblatt verwenden. Legen Sie die Zusatzblätter, jedes wiederum mit Ihrem Pseudonym (nicht Ihrem Namen) versehen, der Prüfung bei.

Wenn Sie wollen, können Sie auf die Rückseite des letzten Prüfungsblattes eine Rückmeldung zur Prüfung zuhanden der Prüfungsredaktion schreiben. Danke!

Wir wünschen gutes Gelingen.

A. Zeitgeschehen	20 Punkte
B. Geschichte	20 Punkte
C. Wirtschaft und Recht	20 Punkte
D. Politische Bildung	20 Punkte
E. Gesellschaft und Kultur	20 Punkte
F. Medien	20 Punkte
<hr/>	
Total	120 Punkte

A. Zeitgeschehen

A1 Internationale Politik

a) Wie heissen diese Persönlichkeiten? Welches ist ihr Amt oder ihre Zuständigkeit?

[2]



b) Was bezwecken die Organisationen, die mit den folgenden Kürzeln bezeichnet werden?

[2]

UNHCR

ICAN

EuGH

NSA

A2 Der neue Präsident

Donald Trump ist seit dem 20. Januar 2017 Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. In diesem Zusammenhang wurde in der New York Times die folgende Karikatur von Patrick Chappatte publiziert.



Ein Rekord:
100 politische Richtungswechsel in 100
Tagen

a) Erklären Sie die Pointe der Karikatur.

[2]

b) Nennen Sie zwei bislang nicht eingehaltene politische Wahlversprechen Trumps, die nicht schon in der Karikatur aufgezeigt werden.

[2]

c) Im Zusammenhang mit der Wahl von Donald Trump geht Sonderermittler Robert Mueller einem schwerwiegenden Verdacht nach. Wie lautet der Verdacht, und weshalb wäre es so gravierend, wenn er sich als wahr herausstellen sollte?

[3]

A3 Globale Herausforderungen

a) 195 Mitgliedsstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) haben an der UN-Klimakonferenz 2015 das Übereinkommen von Paris verabschiedet (in Nachfolge des Kyoto-Protokolls). Welches Ziel hat das Übereinkommen, und wie soll dieses Ziel erreicht werden? [2]

b) In vielen Regionen streben teilweise beachtliche Bevölkerungsanteile weniger Abhängigkeit oder sogar die Loslösung vom Nationalstaat an; beispielsweise schwelt in Spanien zur Zeit der Konflikt um die Unabhängigkeit Kataloniens. Nennen Sie je zwei weitere europäische und zwei aussereuropäische Regionen, in denen die Frage einer Sezession aktuell ist. [2]

Europa:

Ausserhalb Europas:

A4 Schweizerische Politik

a) Valentin Landmann, Anwalt des in Deutschland festgenommenen Daniel M., sagte in einem Interview mit SRF folgendes: «Daniel M. hat solche Ermittlungen mit Sicherheit nicht aus Hobbygründen getätigt.» Worum geht es? Welche «Ermittlungen» werden angesprochen? Weshalb ist Daniel M. festgenommen worden? [2]

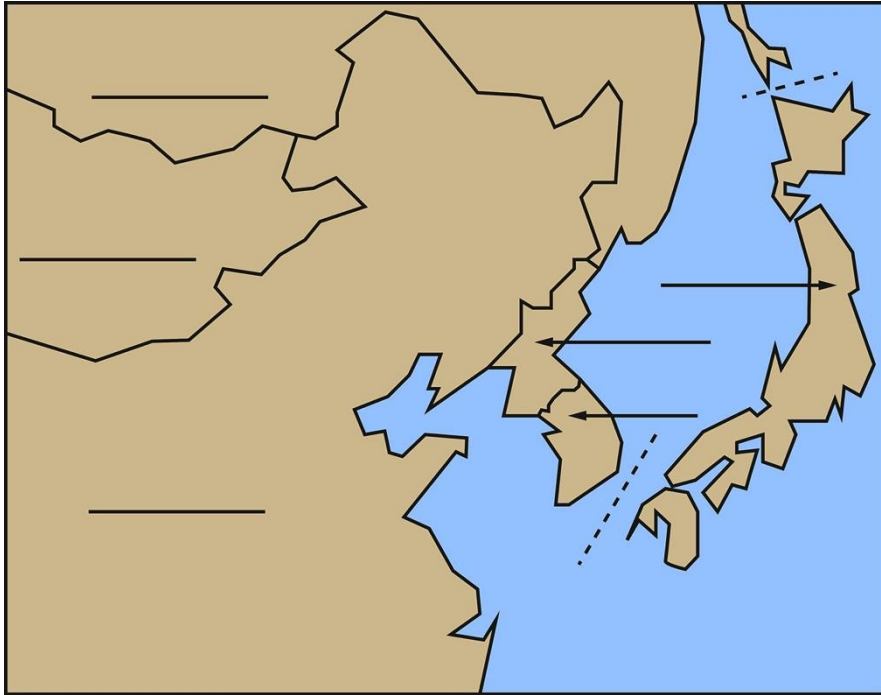
b) Richard Wolff, Zürcher Stadtrat und Vorsteher des Polizeidepartements, sagt zur Aktion «Lies!»: «Wir dürfen nicht Aktionen verbieten, die bloss unsympathisch sind. Sie müssen gefährlich sein, und wir müssen es beweisen können.» Worum geht es, wo liegt das Problem – und was ist der aktuelle Stand der Diskussion? [3]

B. Geschichte

B1 Weltgeschichte

Geografisches und Historisches zu einem aktuellen Konflikt.

- a) Die Karte zeigt moderne Staaten in Asien. Beschriften Sie diese sechs Staaten direkt auf den drei waagrechten Linien und auf den drei Pfeilen. [1]



- b) Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 wurde Korea von welcher Kolonialmacht unabhängig? Welche neuen Mächte dominierten anschliessend die beiden Besatzungszonen nördlich und südlich des 38. (nördlichen) Breitengrads? [1]

- c) Fünf Jahre später (1950) begann der Korea-Krieg. Wie ging dieser Krieg aus? [1]

- d) Im Zusammenhang mit dem Korea-Krieg fallen oft zwei Bezeichnungen: «Der vergessene Krieg» (engl. «forgotten war») und «Stellvertreterkrieg». Erklären Sie. [2]

e) Die USA verfolgten seit Harry S. Truman (Präsident 1945–1953) die sogenannte Containment-Politik (Eindämmungspolitik). Was war damit gemeint? [1]

f) Wie heisst der aktuelle «Oberste Führer» Nordkoreas und warum widmen ihm Weltöffentlichkeit und internationale Politik zur Zeit so viel Aufmerksamkeit? [1]

B2 Historische Kenntnisse

a) Die folgenden Jahreszahlen markieren historische Ereignisse. Schreiben Sie zu den Jahreszahlen die Buchstaben der passenden Ereignisse. [1]

1417	
1517	
1867	
1912	
1940	
1947	
1957	
2002	

A	Unterzeichnung der Römischen Verträge zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften (EG)
B	Beitritt der Schweiz zu den Vereinten Nationen
C	Martin Luther veröffentlicht seine 95 Thesen
D	Schlacht von Dünkirchen (Dunkerque)
E	Geburtsjahr von Niklaus von Flüe («Bruder Klaus»)
F	Untergang der Titanic
G	Die UNO-Resolution für die Teilung von Palästina und die Gründung eines jüdischen Staates wird angenommen
H	Gründung des Bundesstaates Kanada

b) Die Veröffentlichung der 95 Thesen, die Martin Luther an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen haben soll, gilt als Beginn der Reformation. Erläutern Sie, was Luther an der römisch-katholischen Kirche kritisiert hat und welche damals vergleichsweise neue Technologie zur raschen Verbreitung seiner Ideen geführt hat. [2]

c) Nennen Sie zwei Reformatoren, die zu jener Zeit im Gebiet der heutigen Schweiz aktiv wurden. Wo waren sie tätig? [2]

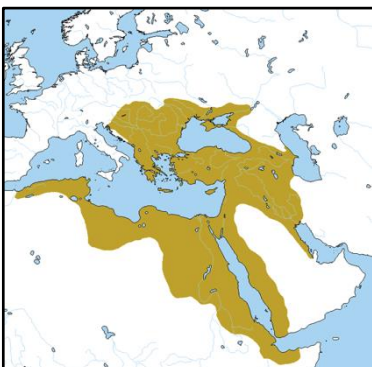
B3 Europa und seine Grenzen

- a) Welche zwei Figuren sind auf dieser Karikatur von Patrick Chappatte abgebildet? Erklären Sie die Hintergründe, die zu den gehässigen Vorwürfen geführt haben. Erklären Sie auch die in der Karikatur angedeutete andere Parallele. [2]



- b) Sollen ausländische Politikerinnen und Politiker Wahl- und Abstimmungsveranstaltungen in der Schweiz durchführen? Nennen Sie je ein Pro- und ein Contra-Argument. [2]

- c) Die Türkei gilt als Nachfolgestaat (seit 1923) derjenigen Monarchie, die auf der folgenden Karte zur Zeit ihrer grössten Ausdehnung Ende des 17. Jahrhunderts eingezeichnet ist. Wovon ist die Rede? [1]



B4 Die Schweiz und die Welt

a) Die Schweiz ist Mitglied in rund 100 internationalen Organisationen. Bei welchen der folgenden Organisationen ist die Schweiz dabei und bei welchen nicht? Kreuzen sie an. [1]

	<i>Mitglied</i>	<i>Nicht Mitglied</i>
OECD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Europarat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ESA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EFTA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WTO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NATO	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
OSZE	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Welche Vor- und Nachteile hat die Mitgliedschaft in einer internationalen Organisation für die Schweiz? Nennen Sie je zwei Vor- und Nachteile. [2]

C. Recht und Wirtschaft

C1 Recht

a) Welche der nachfolgenden Kürzel stehen für Schweizer Gesetze? Und falls es Schweizer Gesetze sind: Wofür stehen die Kürzel? [2]

<i>Kürzel</i>	<i>Schweizer Gesetz? Wofür steht das Kürzel (falls Gesetz)?</i>
FINMAG	<input type="checkbox"/> _____
SIA	<input type="checkbox"/> _____
USG	<input type="checkbox"/> _____
BILLAG	<input type="checkbox"/> _____
DSG	<input type="checkbox"/> _____
VwVG	<input type="checkbox"/> _____
DAB	<input type="checkbox"/> _____
AMAG	<input type="checkbox"/> _____

b) Die nachfolgend aufgeführten Zitate stammen aus dem *Obligationenrecht OR*, der *Strafprozessordnung StPO*, dem *Strafgesetzbuch StGB* und dem *Zivilgesetzbuch ZGB*. Schreiben Sie die korrekten Quellen (Kürzel) hinter die Textstellen. [2]

– *Gegenstand des Grundeigentums sind die Grundstücke.*

– *Wer einem andern widerrechtlich Schaden zufügt, sei es mit Absicht, sei es aus Fahrlässigkeit, wird ihm zum Ersatze verpflichtet.*

– *Eine Straftat kann nur gerichtlich beurteilt werden, wenn die Staatsanwaltschaft gegen eine bestimmte Person wegen eines genau umschriebenen Sachverhalts beim zuständigen Gericht Anklage erhoben hat.*

– *Wer gegen den Willen des Berechtigten in ein Haus, in eine Wohnung, in einen abgeschlossenen Raum eines Hauses oder in einen unmittelbar zu einem Hause gehörenden umfriedeten Platz, Hof oder Garten oder in einen Werkplatz unrechtmässig eindringt [...], wird, auf Antrag, mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.*

c) Zwei Fälle. Begründen Sie Ihre Antworten. [4]

Peter Tüchtig wurde von seinem Arbeitgeber gekündigt. Er hält die Kündigung für missbräuchlich und möchte sie anfechten. Besteht nach Schweizer Recht die Möglichkeit, den Job zu behalten, oder erhält Herr Tüchtig bestenfalls eine Entschädigung?

Linda Wohnlich wurde ihre Mietwohnung, die sie erst vor kurzem bezogen hat, gekündigt. Sie hält die Kündigung für missbräuchlich und will sie anfechten. Besteht nach Schweizer Recht die Möglichkeit, die Wohnung zu behalten, oder erhält Frau Wohnlich bestenfalls eine Entschädigung?

d) Medienschaffende müssen aufpassen, dass sie nicht die Rechte anderer verletzen. Entwerfen Sie für die untenstehenden Rechtsgebiete je einen Fall, den eine Journalistin, ein Journalist mit ihrer, seiner Arbeit auslösen könnte. [3]

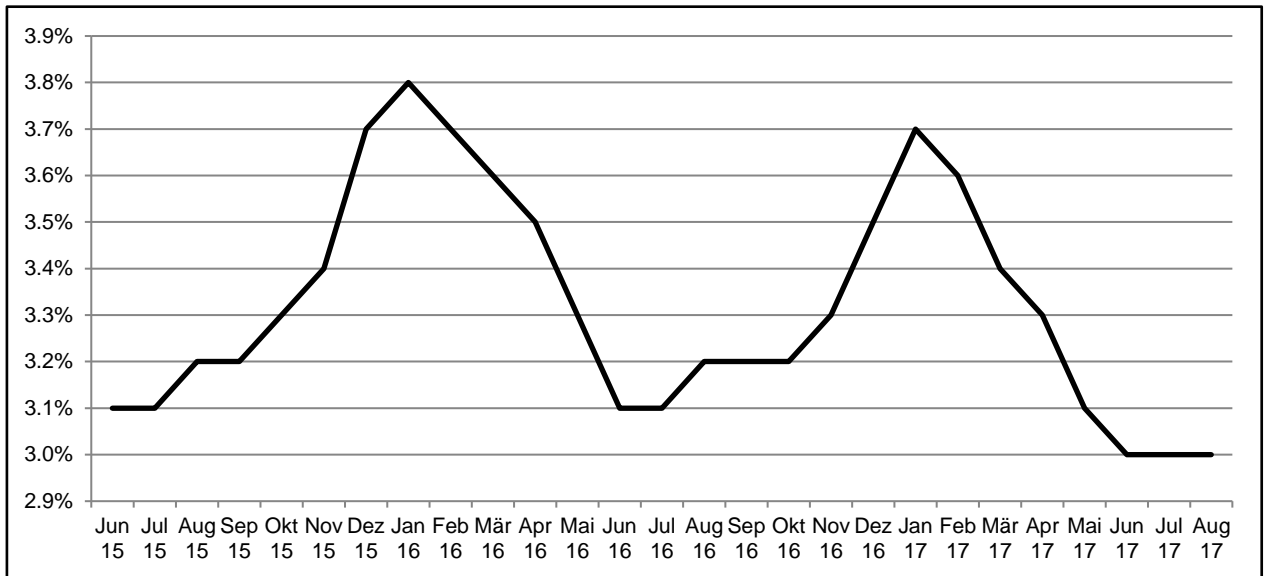
Wann könnte der Datenschutz relevant werden?

Wann könnte das Urheberrecht relevant werden?

Wann könnte das Strafrecht relevant werden?

C2 Wirtschaft

Die Grafik stellt die registrierte Arbeitslosigkeit der in der Schweiz bei einem regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Gemeldeten für den Zeitraum Juni 2015 bis August 2017 in Prozent dar.



a) Welche Entwicklungen können Sie der Grafik entnehmen und wie lassen sich die Unterschiede erklären? Was bildet diese Grafik zur Arbeitslosigkeit in der Schweiz *nicht* ab? [3]

b) Zur Zeit wird viel über Automatisierung diskutiert – also darüber, dass Tätigkeiten, die bis anhin von Menschen erbracht wurden, zunehmend durch Maschinen verrichtet werden. Wie könnte sich die Automatisierung auf den Arbeitsmarkt auswirken? [2]

c) Google bzw. die Dachgesellschaft Alphabet wurde von der EU-Kommission wegen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung mit einer Rekordbusse von über 2.4 Mrd. EUR bestraft, weil der eigene Preisvergleichsdienst bei der allgemeinen Google-Suche priorisiert platziert worden sei. Welches Gut versucht die EU-Kommission mit ihrer Busse zu schützen – und welche Behörde ist für dessen Schutz in der Schweiz zuständig? [2]

d) Wie erklären Sie, dass ein identisches Produkt verschiedene Preise haben kann, je nachdem, ob es im Laden in der Schweiz, im Ausland oder über das Internet gekauft wird? Geben Sie Gründe für die Preisunterschiede an. [2]

D. Politische Bildung

D1 Staatskenntnisse

a) Wie gross ist die Schweiz (in Quadratkilometern, km²)? [1]

b) Der Nationalrat wird im Proporzverfahren gewählt, der Ständerat wie viele kantonale Regierungen im Majorzverfahren. Beide Wahlarten haben Vor- und Nachteile. Nennen Sie je zwei Stärken. [2]

Zwei Vorteile Majorzwahl

Zwei Vorteile Proporzwahl

c) Was ist Lobbyismus? Nennen Sie auch eine Schweizer Lobby-Organisation. [2]

d) Was unterscheidet das Bundesgericht und das Bundesverwaltungsgericht? [2]

e) Die Schweiz beteiligt sich an unbewaffneten Sanktionen in rund 20 Programmen (gegen Personen, Organisationen und Länder). Wie lässt sich das für ein neutrales Land rechtfertigen? [2]

D2 Rechte und Pflichten

a) Das Initiativrecht und das Referendumsrecht unterscheiden sich in einigen Punkten. Tragen Sie die Unterschiede in die untenstehende Tabelle ein. [2]

	Volksinitiative	Referendum
Erforderliche Unterschriftenzahl?		
Sammelfrist?		
Erforderliches Mehr von ...?		

b) Es gibt Gemeinden, in denen die Stimmberechtigten über Einbürgerungsgesuche entscheiden, zum Beispiel an Einwohnergemeindeversammlungen. Was ist aus Sicht der Gewaltenteilung davon zu halten? [2]

c) Eine wichtige Sozialversicherung wird, anders als etwa die Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV, nicht über Lohnabzüge bezahlt. Welche? Nennen Sie einen Vor- und einen Nachteil der Erhebung der Beiträge über Lohnprozente. [1]

Versicherung:

Vorteil Lohnabzug

Nachteil Lohnabzug

d) Nennen Sie ein Sozialwerk, das nicht vom Bund, sondern vom Kanton betrieben wird. [1]

D3 Schweizer Politik aktuell

a) Im letzten Jahr kamen verschiedene Vorlagen zur Abstimmung. Nennen Sie die drei nachfolgenden Anliegen, erläutern Sie je ein Pro- und Contra-Argument – und kreuzen Sie an, ob die Abstimmung angenommen oder abgelehnt wurde. [3]



Anliegen			
PRO			
CONTRA			
Resultat	<input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt

b) In der Wirtschaft achten Headhunter bei der Besetzung von Kaderstellen auf die Erfahrung, Führungskompetenz und die Persönlichkeit einer Kandidatin, eines Kandidaten. Bei Bundesratswahlen kommen oft weitere Anforderungen dazu. Nennen Sie zwei Kriterien, die bei Wahlen in den Bundesrat auch noch beachtet werden. [2]

E. Gesellschaft und Kultur

E1 Personen des öffentlichen Lebens

Wer ist abgebildet? Und aus welchem Bereich (Stichwort genügt)?

[4]

E2 Wer ist wieviel wert?

Zum Abschied: Wer ist auf welcher Note der achten Banknotenserie (1995) abgebildet? Schreiben Sie unter jedes Porträt die richtigen Namen und Tätigkeitsfelder (vgl. Listen unten). Achtung, es gibt je eine Auswahl zuviel. [4]



Namen (Liste unten, Grossbuchstaben):

--	--	--	--	--	--

Tätigkeitsfelder (Liste unten, Kleinbuchstaben):

--	--	--	--	--	--

Namen

- A: Le Corbusier (1887–1965)
- B: Jacob Burckhardt (1818–1897)
- C: Alberto Giacometti (1901–1966)
- D: Arthur Honegger (1892–1955)
- E: Johanna Spyri (1827–1901)
- F: Sophie Taeuber-Arp (1889–1943)
- G: Charles-Ferdinand Ramuz (1878–1947)

Tätigkeitsfelder

- a: Kultur- und Kunsthistoriker
- b: Architekt
- c: Plastiker, Bildhauer, Maler
- d: Autorin
- e: Schriftsteller
- f: Komponist
- g: Künstlerin (Malerin, Bildhauerin u. v. m.)

E3 Tour de Suisse

Wir reisen durch die Schweiz der Naturschönheiten und Touristenziele. Zeichnen Sie die jeweilige Nummer auf der Schweizerkarte ein. [4]



- | | |
|--------------------|------------------------|
| 1: Matterhorn | 6: Uetliberg |
| 2: Augusta Raurica | 7: Albulalinie der RhB |
| 3: Jungfrauojoch | 8: Pilatus |
| 4: Creux du Van | 9: Lavaux |
| 5: Rheinfall | 10: Brissago-Inseln |

E4 Sport

a) Füllen Sie den Lückentext mit der richtigen Auswahl aus den folgenden Namen und Begriffen. [2]

Italienerinnen, Schurter, Guerdat, Dickenmann, Neff, Holländerinnen, Gisin, Holdener, Aerni, Däninnen, Steingruber.

Die Schweizer Skifahrerinnen und Skifahrer waren an der diesjährigen Heim-WM in St. Moritz so erfolgreich wie seit den 1980er-Jahren nicht mehr. Neben zwei Bronze- und zwei Silber-Medaillen haben _____, Feuz und _____ im richtigen Moment ihre Top-Leistungen abgerufen und können sich nun Weltmeister nennen.

An der Mountainbike-WM holten die Schweizer Teams fünf Medaillen: WM-Gold holten sich die Teamstaffel, _____ und _____.

Trotz Unwägbarkeiten im Vorfeld der EM in Göteborg liessen sich die Schweizer Reiter nicht aus der Ruhe bringen: Die Equipe rund um Fuchs und _____ sprang auf den dritten Rang.

An der Frauenfussball-EM platzte der Schweizer Viertelfinal-Traum, als das Team rund um Captain _____ gegen Frankreich nur einen Punkt holte. Mehr zu lachen hatten die _____, die im spektakulären Finalspiel 4:2 gegen die _____ gewannen.

b) Bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften 2017 in London starteten einige Athleten unter neutraler Flagge. Erklären Sie, wer davon wieso betroffen war. Wissen Sie auch, welche Hymne für die Siegerehrungen dieser Sportlerinnen und Sportler ausgewählt worden war? [1]

c) In der Deutschen Fussball-Liga gilt für Investoren die sogenannte 50+1-Regel. Sie besagt, dass ein Kapitalanleger nicht die Stimmenmehrheit im Verein haben darf; das heisst, 50 Prozent plus eine Stimme müssen in den Händen des Vereins und seiner Mitglieder verbleiben (die Mehrheit des Kapitals darf dagegen im Besitz privater Investoren liegen). Nennen Sie je ein Pro- und Kontra-Argument zur 50+1-Regel. [1]

E5 Korrektes Zitieren

Wer hat was gesagt? Fügen Sie die Zitate (Ziffern) und die Urheber (Buchstaben) zusammen. [4]

1: I'm not trying to suck my own cock.

A: Jürg Jegge

2: Tag für Tag sieht man dort hauptsächlich Neger am Dealen.

B: Angela Merkel

3: Despite the constant negative press covfefe.

C: Alexander Gauland

4: Dureschnuufä.

D: Hauswartin Aparthaus Paradies Arosa

5: To our Jewish guests, women, men and children, please take a shower before you go swimming [...].

E: Donald Trump

6: Mit Pfeifen und mit Brüllen wird man die Zukunft Deutschlands mit Sicherheit nicht gestalten.

F: Erich Hess

7: Danach kommt sie [die Integrationsbeauftragte Aydan Özoguz] hier nie wieder her, und wir werden sie dann auch, Gott sei Dank, in Anatolien entsorgen können.

G: Polo Hofer

8: Tschou zäme, es isch schön gsy!

H: Anthony Scaramucci

F. Medien

F1 Medienlandschaft Schweiz

- a) Weisen Sie die Textausschnitte je einer der folgenden Publikationen zu. [3]

Blick, NZZ, WOZ

Spanien ist nicht zufällig im Visier von Terroristen

In der Weltsicht der Jihadisten spielt Spanien aus historischen Gründen eine besondere, romantisch-nostalgische Rolle. Immerhin stand die Iberische Halbinsel einst zu grossen Teilen unter islamischer Herrschaft, und in Andalusien (al-Andalus) entwickelte sich während mehrerer Jahrhunderte eine Hochkultur, deren Zeugnisse heute in Städten wie Sevilla, Córdoba, Granada oder weiter nördlich in Toledo zu besichtigen sind. Dieses Traumland soll für den Islam zurückerobert werden.

Mörder und Feiglinge

Im Zentrum von Barcelona (Spanien) raste gestern gegen 17 Uhr ein Lieferwagen in eine Menschenmenge. Die Polizei bestätigt, dass es sich um einen Terroranschlag handelt. Sie informiert die Menschen vor Ort per Megafon. Der weisse Lieferwagen rast ungebremst mit hoher Geschwindigkeit an der Plaça de Catalunya in die Menschen, die auf den Ramblas flanieren. Der Prachtboulevard in der katalanischen Metropole ist ein Touristenmagnet.

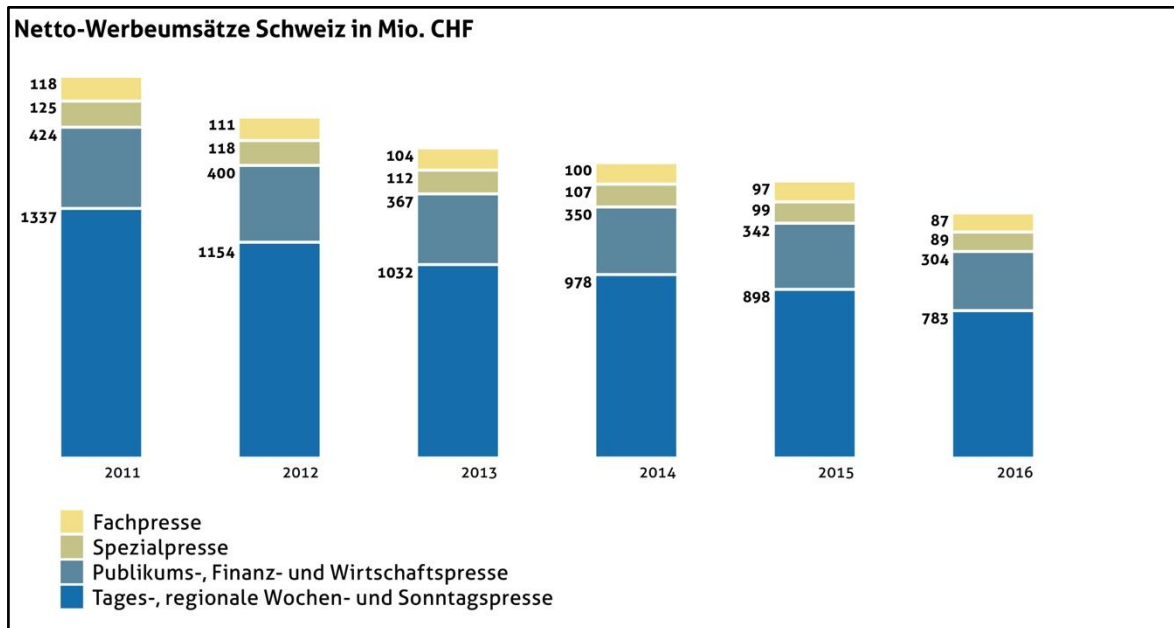
Noch immer «Stadt der Hoffnung»

Menschlichkeit hat [Barcelonas Bürgermeisterin] Ada Colau – im Gegensatz zu Madrid – schon öfter bewiesen: bei der Aufnahme von Flüchtlingen etwa. Während einer Grossdemonstration im Februar unterstrich sie, Barcelona solle eine «Stadt der Hoffnung» sein. Colau sorgte auch dafür, dass MigrantInnen weiterhin kostenfreien Zugang zum Gesundheitssystem erhalten, den die Regierung in Madrid massiv eingeschränkt hatte.

- b) Weisen Sie die Page Impressions den Plattformen zu (Aug. 2017 gemäss www.net-metrix.ch). [1]

1:	1'037'581'295	A: Blick Online
2:	811'527'728	B: Neue Zürcher Zeitung
3:	51'151'257	C: Luzerner Zeitung
4:	14'625'543	D: 20 Minuten

- c) Untenstehende Grafik der Stiftung Werbestatistik Schweiz zeigt die Entwicklung der Netto-Werbeumsätze im Print-Bereich seit 2011. Diskutieren Sie, was sich darin abbildet und welche Folgen das für die Verlagshäuser und Zeitungen hat. [3]



F2 Entwicklungen

- a) Im Zeitalter von Facebook und Twitter verbreiten sich im Internet Fake News, als echte Nachrichten getarnte Falschmeldungen, rasant. Erläutern Sie, welche Auswirkungen dies auf eine Demokratie und die journalistische Arbeit haben kann. Welche Lösungen gibt es für das Problem? [3]

- b) Constantin Seibt anlässlich der Gründung des neuen Magazins «Republik»: «Wir investieren noch in Journalismus und verabschieden uns nicht in andere Bereiche.» Was spricht Seibt hier an? [3]

- c) Edith Graf-Litscher, SP-Nationalrätin: «Wir stehen an einem Wendepunkt durch die digitalen Entwicklungen und darum brauchen wir eine direkte Presseförderung.» Worum geht es? Erklären Sie Vor- und Nachteile von Graf-Litschers Vorschlag. [3]

F3 Medienethik

An einer Pressekonferenz zum Vierfachmord in Rapperswil sagte der leitende Oberstaatsanwalt, der Täter sei gefasst. Von da an übernehmen die meisten Schweizer Medien die Bezeichnung «der Täter». Worin liegt die Problematik dieser Bezeichnung? [4]